

FROM GROUND TO HORIZON

Alicja Rogalska

13 November 2021 — 13 Februar 2022

1

MONUMENT TO PRECARIOUS WORKERS (2015)

Eine öffentliche Aufführung, bei der fünf prekäre Arbeiterinnen und Arbeiter dank eines Systems von Metallstützen, die unter ihrer Kleidung versteckt sind, mehrere Stunden lang absolut still in denselben arbeitsbezogenen Posen stehen. In einem bei Touristen beliebten Kurort gelegen, bezog sich die Arbeit sowohl auf lebende Statuen, prekäre Arbeitsbedingungen im Gastgewerbe, in der Unterhaltung und im Einzelhandel, die der lokalen Tourismusindustrie dienen, als auch auf die Flexibilität als das neue körperliche Regime des Spätkapitalismus.

In Auftrag gegeben von Art Loop Festival, Sopot, Polen und kuratiert von Roma Piotrowska und Emilia Orzechowska.

Dokumentation: <https://vimeo.com/324407146/5e2ea3651b>

2

BRONIÓW SONG (2011)

Ein zeitgenössisches Volkslied über die sozioökonomische Situation der ländlichen Region Südmasowiens in Polen, die für ihre reichen Volksmusiktraditionen und die damals höchste Arbeitslosigkeit im Land bekannt ist. Das Lied, das in Zusammenarbeit mit Dorfbewohnern und der Volksgesangsgruppe Broniowianki geschrieben wurde, wurde vor Ort in einer Reihe von Aufführungen präsentiert und auf Video dokumentiert, wobei die ethnografische Darstellung (das Bild) mit der eigenen Sicht des Volkes ihrer Situation (der Text) gegenübergestellt wurde. Die Melodie wurde einem lokalen Liebeslied entlehnt.

Im Auftrag von Museum of Modern Art in Warsaw für Cięcie (Cut). Kuratiert von Magda Lipska.

3

CULTIVATION. FESTIVAL OF SHORT AGRICULTURE VIDEOS (2015)

Teils Filmfestival, teils YouTube-Party und teils akademische Konferenz, bot „Cultivation“ jungen polnischen Landwirten eine Plattform, um ihre Amateurvideos zu präsentieren, die den landwirtschaftlichen Arbeitsalltag darstellen. Das Festival wurde in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Landwirten, Filmemachern und Forschern organisiert: Landwirtschaftsspezialisten, Ethnographen, Soziologen und Journalisten, die eingeladen waren, sich zu sozioökonomischen Fragen der heutigen Landschaft, der Mechanisierung und Industrialisierung der Lebensmittelproduktion und der Ökologie zu äußern.

Im Auftrag von Art Boom Festival in Kraków, Polen. Kuratiert von Aneta Rostkowska.

Videos von AgroTeamMnikow, TheLukasTeam, Maro94, MambaJambaa, MrKonczyK, Wnoroszczak, Paweł Pszonka, pumeqes, VENDT936, Mateusz “Wemberr” Cislak, MafiaSolec, Marika (Pikus2182), FarmTV, Goncarek, Vood98, slomek14, Paweł Snela.

4

ALIEN SPECIES. JERSEY MIGRANT WORKER ARCHIVE (2017-18)

Die Arbeit von Wanderarbeitern auf Jersey ist seit mehr als 150 Jahren ein wichtiger Teil der Inselwirtschaft, doch ihre Anwesenheit auf der Insel bleibt weitgehend undokumentiert, von bretonischen Landarbeitern bis hin zu den neueren Wellen portugiesischer, polnischer und rumänischer Wirtschaftsmigranten. Die derzeitige Dokumentation beschränkt sich auf Marketingmaterial, das von Industrievertretern und Arbeitgebern erstellt wurde, oder auf inszenierte Fototermine mit lokalen Medien. Das Jersey Migrant Workers Archive soll die Lücke in der visuellen Darstellung der Arbeitsmigranten auf der Insel schließen. Aus den privaten Archiven der Arbeiter werden Bilder und Videos gesammelt, katalogisiert und in das Jersey-Fotoarchiv integriert, die ihre Arbeit, Lebensbedingungen und Freizeitbeschäftigungen zeigen. Ein wichtiger Aspekt des Archivs ist die Selbstdarstellung des Lebens der Arbeiter, die es ihnen ermöglicht, ihr eigenes Bild zu präsentieren. Das Archiv wird Forschern, Journalisten, Künstlern und allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Fotografie: Sabina Sudol.

Im Auftrag und kuratiert von Morning Boat.

5

THE ROYALS (2017-18)

Ein Preis für den besten Arbeitgeber im Agrarsektor auf Jersey, der in Zusammenarbeit mit Wanderarbeitern vergeben wurde. Die Strategie und die Kriterien für den Preis wurden in einer Reihe von Diskussionen mit Wanderarbeitern entwickelt, in denen ihre Arbeitsbedingungen, Erfahrungen und Erwartungen untersucht wurden. Während jeder Sitzung stellten die Arbeiter Tonkartoffeln her, wobei sie sich auf ihr taktiles Gedächtnis stützten. Die Jersey Royals sind Jerseys größtes Exportprodukt, sie machen etwa 70% des landwirtschaftlichen Umsatzes aus, und jeder Arbeiter in der Kartoffelindustrie in Jersey verarbeitet jede Saison Tonnen von Kartoffeln: pflanzen, ernten, sortieren und verpacken. Die Tonkartoffeln und die Geschichten der Arbeiter wurden der Öffentlichkeit präsentiert in Form von maßgefertigten „Ehrlichkeitskisten“ und einem Video, das den Prozess dokumentiert und welches ursprünglich für die Jersey Farming Conference 2018 produziert wurde, in der Folge aber zensiert wurde. Eines der während der Diskussionen angefertigten Tonmodelle wurde in Bronze gegossen und in die Trophäe integriert, die als Preis an den besten Arbeitgeber verliehen wird.

AGRI CARE PRIZE (2017-18)

Ein Preis für den besten Arbeitgeber im Agrarsektor auf Jersey, der in Zusammenarbeit mit Wanderarbeitern (noch nicht ausgezeichnet) vergeben wurde. Jersey Royal Kartoffel Gestaltung: anonymer Wanderarbeiter, Bronzeguss: Kasia Garapich, Kissen: Ruth Skinner.

In Auftrag gegeben und kursiert von Morning Boat.

6

NEWS MEDLEY (2020)

Ein Medley mit fünf Liedern aus dem Repertoire des Frauenchors von Kartal wurde kollektiv umgeschrieben und verbindet persönliche Geschichten mit kollektiven Sorgen über das Gemeinschaftsleben und die Zukunft des Dorfes. Es erzählt von den Veränderungen in den politischen Systemen und Lebensstilen sowie von der harten Realität des täglichen Lebens, wie sie von verschiedenen Frauengenerationen erlebt wurde. In Zeiten polemischer Veränderungen in der ungarischen Medienlandschaft und einer zunehmend zentralisierten Informationspolitik experimentiert News Medley mit Volksliedern als eine Form des "Community Broadcasting", das die Heterogenität der Stimmen verstärkt und gleichzeitig die Frage aufwirft, was heutzutage als Nachricht gilt und welche Themen die Aufmerksamkeit der Medien rechtfertigen, insbesondere angesichts des zunehmenden Clickbait-Journalismus. Zusammenarbeit mit der Kuratorin Katalin Erdödi und der Volkssängerin Réka Annus.

Temporary Gallery

deutsch

Im Auftrag der OFF Biennale Budapest und ART AT WORK Wien. Mit Unterstützung des Adam Mickiewicz Instituts und des Österreichischen Kulturforums Budapest. Kuratiert von Katalin Erdödi.

7

MY FRIEND'S JOB (2016-17)

Zusammenarbeit mit Komunitas Pengamen Jalanan — der Vereinigung der Straßenmusiker in Jakarta. Das Projekt umfasste das Schreiben eines neuen Songs, eine Reihe von Auftritten in den Straßen von Jakarta und in der Nationalgalerie von Indonesien sowie die Produktion eines Musikvideos. Pengamen, Straßenmusiker in Indonesien, kommen aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten und sind gezwungen, ihren Lebensunterhalt auf der Straße zu verdienen, weil es keine Arbeit gibt. Ihr übliches Repertoire ist Popmusik, sowohl indonesische als auch westliche. Sie werden oft von der Polizei oder privaten Sicherheitsfirmen verfolgt und von vielen als lästig empfunden. My Friend's Job untersuchte die lokale Tradition der Straßenmusik, insbesondere das Erbe des indonesischen politischen Aktivisten und Straßenmusikers Iwan Fals, und verwies gleichzeitig auf die Universalität von Protestsongs und Musik als sozialer und politischer Kommentar.

8

TEAR DEALER (2014)

Tear Dealer eröffnete im Juli 2014 für einige Tage in einer Hauptstraße mit Pfandhäusern, Secondhand-Läden und Kredithäusern in Lublin, Südostpolen, in einem Gebiet mit hoher Arbeitslosigkeit und sozioökonomischer Ausgrenzung. In den speziell eingerichteten Räumlichkeiten, die an eine Bank, einen Schönheitssalon oder eine Umkleidekabine erinnerten, konnten die Menschen ihre Tränen herstellen und für etwa 25 € für 3 ml (etwas mehr als einen halben Teelöffel) verkaufen. Das Projekt stellte eine perverse Umkehrung der Logik der affektiven Arbeit dar und ermöglichte es den Menschen, ihre Gefühle der Verzweiflung, Wut, Traurigkeit und Frustration in einem unterstützenden, aber dennoch angemessen ausbeuterischen Umfeld kollektiv auszudrücken und daraus Kapital zu schlagen. Fast 200 Menschen nahmen an dem Projekt teil, das vorzeitig beendet werden musste, weil die Mittel schneller als geplant erschöpft waren. Tear Dealer erregte weltweit große Aufmerksamkeit in den Medien und löste eine Diskussion über die Kommerzialisierung von Emotionen aus. Zusammenarbeit mit Lukasz Surowiec.

In Auftrag gegeben von Rewiry - Socially Engaged Art Workshop in Lublin und kuratiert von Szymon Pietrasiewicz.

9

HEAVY VESSELS (2018-19)

Eine Serie von 5 Tongefäßen, die dazu dienen, zerstörerische Emotionen und böse Wünsche (im Buddhismus kleshas genannt) wie Gier, Wut oder Eifersucht abzulegen, die den gesellschaftlichen Fortschritt behindern - eine Art kapitalistische Sünden. Heavy Vessels erfüllt eine ähnliche Funktion wie die Bonnosutetsubo-Vase in der Präfektur Wakayama und ist eine wandernde öffentliche Kunstinstallation für Unternehmen, Büros, Schulen und Gemeinschaftsräume. Zusammenarbeit mit den Keramik Künstlern Masafumi Shigeta, Yuri Fukuoka und Toru Kurokawa. Produziert von Paradise AIR und dem Kyoto Art Centre und koordiniert von Junpei Mori, Mami Katsuya und Moemi Nagi.

Bisherige Gastgeber: Büro für Kultur und Bürgerangelegenheiten (Kyoto), Kitagawa co.ltd. (Kyoto), English Buffet Sprachschule (Kyoto), Matsudo Startup Office (Matsudo), PARADISE AIR (Matsudo), Ośrodek Szkolno-Wychowawczy dla Dzieci Nieślyszących (Poznań).

Um Heavy Vessels zu verwenden, flüstern Sie Ihre zerstörerischen Emotionen, böse Wünsche in die Vase.

10

ONODERA SAN'S DREAM FOR THE FUTURE (2018)

Ein Zwei-Kanal-Video, das in Zusammenarbeit mit Arifumi, einem Pfleger, und Kiyoko, einer älteren Frau, die er pflegt, entstanden ist. Ein Video, das Arifumi mit seinem Mobiltelefon gefilmt hat, zeigt die täglichen, intimen Routinen der Pflegearbeit und enthält Kiyokos Zukunftsvisionen, während das andere ein Gespräch zwischen dem Künstler und dem Pfleger mit Hilfe eines Online-Übersetzers über die Politik der Pflegearbeit in Japan, ihre Zukunft, die Grenzen und Möglichkeiten der Automatisierung und den breiteren wirtschaftlichen und sozialen Kontext des Sektors ist. Unsere individuelle Zukunft des Alterns und letztendlich des Todes wird mit langfristigen Vorstellungen über die Art der zukünftigen Gesellschaft, die wir schaffen wollen, konfrontiert.

Produziert während eines Aufenthalts im PARADISE AIR in Matsudo, Japan, und kuratiert vom PARADISE AIR-Team.

11

DREAMED REVOLUTION (2014-15)

Das Video basiert auf der Dokumentation einer vom Künstler konzipierten und inszenierten Performance, bei der lokale Aktivisten eingeladen wurden, an einem experimentellen Workshop teilzunehmen und unter der Hypnose eines professionellen Bühnenhypnotiseurs (Jurij Mokriszczew) gemeinsam mögliche Szenarien für die zukünftige Gesellschaft zu formulieren. Die Hypnose wurde nicht nur als meditatives Mittel zur Steigerung der Konzentration und Erleichterung der Kreativität eingesetzt, sondern auch, um erlernte Denkbarrieren zu beseitigen. Für die Menschen, die nicht für Hypnose empfänglich sind, war es auch eine Chance, ihre wilden Zukunftsvisionen in einem sicheren, für Gedankenexperimente und Widersprüche offenen Raum zu teilen. Das Projekt war ein Versuch, die von der ideologischen Hegemonie des globalen neoliberalen Kapitalismus geschaffenen Formen der Subjektivität zu überwinden, die das rationale Denken und die Affektivität bestimmen und die Horizonte der Vorstellungskraft begrenzen.

Im Auftrag des Teatr Nowy und des Muzeum Sztuki in Łódź für das Projekt "Avantgarde und sozialer Realismus", kuratiert von Aleksandra Jach.

12

DARK FIBRES (2015-2021)

Ein Lied über Aasfresserei, die globale Wirtschaft und die Post-Internet-Realität, vorgetragen von einem georgischen mehrstimmigen Chor, das auf der Geschichte von Hayastan Shakarian basiert - einer älteren, ungebildeten Frau aus dem Dorf Armazi in der Nähe von Mtskheta, die 2011 angeblich das Internetkabel zwischen Georgien und Armenien durchtrennte, während sie nach Schrott suchte, den sie verkaufen wollte. Die Geschichte machte weltweit Schlagzeilen, obwohl Shakarian jede Beteiligung bestritt (sie sagte, sie habe noch nie etwas vom Internet gehört) und viele Menschen ihren Wahrheitsgehalt anzweifelten. Der Text wurde zur Melodie von Chakrulo gesungen, einem Lied über Bauern, die sich auf eine Rebellion gegen ihren grausamen Herrn vorbereiten, das 1977 mit Voyager 2 ins All geschickt wurde. Das Video zeigt den Prozess der Herstellung von Glasfaserkabeln.

Das Lied wurde von Arts Territory für die Ausstellung "Myth" im Rahmen des Artisterium Festivals 2015 in Tiflis in Auftrag gegeben. Das Video wurde vom Berliner Künstlerprogramm des DAAD unterstützt und am Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik in Jena gefilmt.

*Dark Fibre ist eine Glasfaserinfrastruktur, die noch nicht in Gebrauch ist, aber von Unternehmen in Erwartung eines exponentiellen Datenwachstums verlegt wird.

13

NOVA (2020)

Eine Gruppe von feministischen und queeren AktivistInnen aus Wien nimmt an einem LARP (Live Action Role Play; gemeinsam mit Ana de Almeida geschrieben) teil, um gemeinsam zu improvisieren und ein Stück feministischer politischer Fiktion zu schaffen - eine zukünftige Welt ohne patriarchale Unterdrückung. Aufgrund eines strukturellen Ungleichgewichts der Kräfte sind Basisinitiativen oft auf eine reaktive Position beschränkt. Im Kampf gegen Angriffe auf ihre Organisationen und für das Überleben ihrer Aktivitäten haben sie oft das Gefühl, einen Schritt zurück zu sein. Die Schaffung eines spekulativen Raums ermöglicht es den Teilnehmern, verschiedene Identitäten, zwischenmenschliche Beziehungen, Affekte, Wünsche und organisatorische Ideen zu erforschen, frei von dem manchmal erdrückenden Gewicht der gegenwärtigen Bedingungen und Strukturen. Zusammenarbeit mit Ana de Almeida und Vanja Smiljanić.

Im Auftrag der Kunsthalle Wien und mit Unterstützung von CHASE. Kuratiert von Diedrich Diederichsen und Oier Etxeberria.

14

THE ONES WHO WALK AWAY (2017)

Das Video, das aus der Teilnahme des Künstlers am Blue Flame LARP (Live Action Role Play) in Spanien hervorgegangen ist, spielt in der Zukunft, in einer Welt, in der die Massen bewusstseinskontrolliert und ihre Gefühle betäubt sind. Die Bewohner des revolutionären Libertad-Camps versuchen, Demokratie zu praktizieren und gleichzeitig andere Menschen von den Auswirkungen der Programmierung zu befreien. Das Spiel kann als Probe für eine künftige Dystopie, als eskapistische Übung zur Schaffung einer utopischen Gemeinschaft, als Mittel zur Überwindung politischer Trägheit und zur Erzeugung von Affekten oder als Schaffung von Werkzeugen und Methoden für mögliche Zukünfte gesehen werden.

In Auftrag gegeben vom Västerås Konstmuseum, Schweden, für die Ausstellung Free Play, kuratiert von Katrin Ingelsted.

In Auftrag gegeben im Rahmen des Projekts "Social Design for Social Living" in der Nationalgalerie von Indonesien und der Ausstellung "Gotong Royong - Things We Do Together" im CCA U-jazdowski Castle in Warschau, kuratiert von Marianna Dobkowska.

15

THE ALIENS ACT (2019)

Kurz nach der Abspaltung Sloweniens von Jugoslawien im Jahr 1991 wurden aufgrund des vom slowenischen Parlament verabschiedeten Ausländergesetzes mehr als zwanzigtausend Menschen ohne Staatsbürgerschaft gelassen. Den Ausgelöschten wurden willkürlich ihre bestehenden Rechte entzogen und sie wurden in ihren eigenen Häusern illegalisiert. Sie verloren das Recht auf Arbeit, waren nicht mehr krankenversichert und wurden ihrer sozialen Existenz beraubt. Viele wurden deportiert oder gezwungen, Slowenien zu verlassen. Das Projekt, eine Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Menschen, die von der Auslöschung betroffen waren, ging von dem Versuch aus, eine Identität darzustellen, die ihnen genommen wurde (wie würde ein "Nationalkostüm" der Ausgelöschten aussehen?), von der Erfahrung der legalen Nichtexistenz und von Strategien der Resilienz.

Im Auftrag von The City of Women Festival, Ljubljana, mit Unterstützung des Adam-Mickiewicz-Instituts. Kuratiert von osborn&møller.

16

MONUMENT TO VICTIMS OF CAPITALISM (2016)

Das Projekt bezog sich auf die Geschichte Chiles als erstes neoliberales kapitalistisches Land der Welt und nahm gleichzeitig das Ende des derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Regimes vorweg. Es bestand aus einer Fahne, die das Projekt ankündigte, einer Schauspielerin (Rafaela Castro), die mit dem

Temporary Gallery

deutsch

Publikum interagierte, sowie einer Sammelbox und einem Spenderbuch. Die Passanten konnten Münzen spenden, die eingeschmolzen und als physisches Material für das künftige Denkmal verwendet werden sollten, und ihre Ideen für die Form des Denkmals in Form von Zeichnungen, Beschreibungen oder Kommentaren in das Buch einbringen, das auf einer eigens dafür eingerichteten Website veröffentlicht wurde.

Im Auftrag von SACO, Antofagasta Contemporary Art Week und kuratiert von Krzysztof Gutfrański und Dagmara Wyskiel.

Die zweite Auflage des Projekts fand 2019 im Rahmen des Warsaw Under Construction Festival statt, einem jährlichen Festival für urbanes Design, das vom Museum für Moderne Kunst in Warschau organisiert wird. Kuratiert von Szymon Maliborski und Łukasz Zaremba.

Förderung und Unterstützung:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Kunststiftung NRW

DAAD

NRW Kultursekretariat

Rudolf Augstein Foundation

Kulturamt der Stadt Köln

Deltax Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hotel Chelsea